

Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

*Welche Informationen kann uns die Verwaltung bezüglich der geplanten Montessori-Gesamtschule in Brackwede geben? Vor allem in Bezug auf den Bedarf an Plätzen und die Auswirkungen auf die anderen Schulen im Stadtbezirk.*

Begründung:

*Mit der Montessori-Gesamtschule hätte Brackwede eine dritte Gesamtschule. Engpässe gibt es aber im Stadtbezirk und stadtweit eher im Bereich der Realschulen und der Gymnasien.*

Stellungnahme des Amtes für Schule:

*Nach den vorliegenden Informationen soll aufbauend auf dem Konzept der Montessori-Grundschule eine weiterführende Montessori-Gesamtschule zum Schuljahr 2021/2022 gegründet werden. Es handelt sich hierbei um eine Ersatzschule, welche durch die Bezirksregierung zu genehmigen ist. Die Genehmigungsvoraussetzungen sind in § 100 bis § 104 SchulG NRW und in der Verordnung über die Ersatzschulen (ESchVO) geregelt. Es besteht für den Schulträger der Montessori-Gesamtschule keine Verpflichtung eine mit den Planungen anderer Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.*

*Ersatzschulen bieten grundsätzlich die gleichen Unterrichtsinhalte wie öffentliche Schulen an und sind berechtigt, nach eigenen Lehr- und Erziehungsmethoden zu arbeiten, die den öffentlichen Schulen gleichwertig sind.*

*Die Montessori-Gesamtschule soll in der Sekundarstufe I zweizügig (54 Schüler und Schülerinnen) und in der Oberstufe voraussichtlich einzügig geführt und Schule des Gemeinsamen Lernens werden. Eine abschließende Aussage zu den Auswirkungen auf die städtischen Schulen ist nicht möglich, da es bisher keine Daten gibt, aus denen eine Prognose abgeleitet werden kann. Auch beschränkt sich das Einzugsgebiet nicht ausschließlich auf Bielefeld. Es ist eher von marginalen Auswirkungen auf die städtischen Schulen auszugehen. Die nächstgelegene Gesamtschule Quelle ist - wie im Vorjahr - auch dieses Jahr (Schuljahr 2021/2022) wieder stark nachgefragt.*